

REZIPE

zeigt Methoden zur Verringerung der Emissionen von Kohlendioxid (CO₂), Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub (PM₁₀) durch die Einführung von emissionsfreien Fahrzeugen (ZEV) im städtischen Umfeld.

Die Energie, die in den Fahrzeugen verwendet wird, stammt aus erneuerbaren Energiequellen. Die Fahrzeuge werden in sechs europäischen Städten in Pilotprojekten getestet.

Projektfakten:

Dauer: 1.4.2010 - 31.3.2013

Co-finanziert durch die EU

Koordination:

Magistrat der Landeshauptstadt
Klagenfurt

Mag.a Andrea Wulz

Stadträtin

andrea.wulz@klagenfurt.at

Wolfgang Hafner

wolfgang.hafner@klagenfurt.at

Tel. +43 (0)463 537 4885

Anisa Neretljak

anisa.neretljak@klagenfurt.at

Tel.: +43 (0)463 537 4284

Abgasfrei im Einsatz – Herzlich Willkommen zum 5. Newsletter

Verfasst von Iris Pein, FGM-AMOR

In dieser Newsletter-Ausgabe finden Sie Informationen zu den REZIPE-Pilotaktivitäten in den verschiedenen Partnerstädten. Zusätzlich werden Instrumente vorgestellt, die für interessierte potentielle Nutzer und Multiplikatoren zugänglich sind.

Wir hoffen, dass Ihnen der Newsletter gefällt und dass wir Ihnen ein paar Inspirationen für Ihre Projekte geben können.

Wenn Sie unseren [mehrsprachigen Newsletter abonnieren](#) möchten, besuchen Sie uns bitte auf unserer Webseite oder senden Sie eine Email an die Koordination.



Themenbezogene Veranstaltungen 2012 / 2013

[5. Internationaler Kongress zu Ladetechnologien für Elektrofahrzeuge 2012](#)

03. – 05.12.2012, Berlin, Deutschland

[3. Konferenz: Smart EV Infrastructure & Business Europe 2012](#)

5.-6.12.2012, München, Deutschland

[Lebenslandmesse 2013: Die dynamische Mobilitätsmesse](#)

05. – 07.04.2013, Kärnten, Österreich



Zero Platform Workshop beim New Mobility Forum

Verfasst von Anisa Neretljak, Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt

E-Mobilität ist in den letzten Jahren ein wesentliches Element zur Lösung von verkehrsbedingten Problemen geworden. Eine Reihe von Produkten wird bereits angewendet oder pilothaft getestet. Daher hat das Magistrat der Stadt Klagenfurt innerhalb des New Mobility Forums 2012 in St. Veit an der Glan einen Workshop rund um das Thema Elektro-Mobilität veranstaltet. Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurde dabei die Gelegenheit geboten, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren um somit Benutzerbedürfnisse mit Herstellungsmöglichkeiten (der Produzenten) zu verknüpfen und effiziente Verbesserungsmaßnahmen aufzuzeigen.

Am Zero Plattform Workshop haben sowohl Experten und Expertinnen, als auch interessierte Personen sowie Schulklassen von höheren technischen Schulen, die bereits Erfahrungen mit Elektromobilität gemacht haben, teilgenommen.

Der Workshop wurde im Rahmen eines „World Cafés“ mit vier Stationen zu folgenden Schwerpunktthemen organisiert: Nutzer von E-Mobilität, Technologie, Geschäftsmodelle/Kooperationen und Werbung/ Bewusstseinsbildung. Die REZIPE Projektpartner von Győr, Laibach, Graz und Klagenfurt haben die vier Stationen zu den jeweiligen Themen moderiert.

[Hier finden Sie die Workshop Dokumentation](#)



Quelle: Mr. Helge Bauer

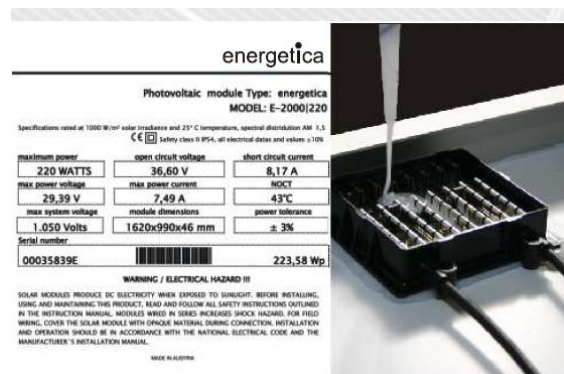
Technische Beschreibung der REZIPE Pilot Implementierungen

Verfasst von Anisa Neretljak, Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt

Für Nachfolgeprojekte bereiten die Projektpartner von REZIPE eine technische Dokumentation der umgesetzten Pilotprojekte vor. Diese soll potentielle Nachfolger bei ähnlichen Arbeiten unterstützen.

Das Dokument beinhaltet technische Details (mechanische Konstruktion, Stromversorgung, Größe/Gewicht, Hardware, Sicherheitsstandards), die Vorbereitung, die Montage, das Abnahmeverfahren sowie rechtliche Grundlagen (Vertrag und Verordnung für die Installation) des Pilotprojektes.

Des Weiteren sind Ausschreibungsbedingungen,



Kopien der Angebote in dieser technischen Beschreibung enthalten.

Das Dokument wird demnächst fertig gestellt und auf der REZIPE Website zum Herunterladen verfügbar sein.

Ungarische Demonstrationsperiode startet bald

Verfasst von Angster Tamás, Pannum Novum

Aufgrund von Verzögerungen beim Wechsel des Projektpartners wird in Győr die Demonstration des Projektes im Frühling 2013 durchgeführt.

Sämtliche Vorbereitungen sind bereits im Laufen, so wird beispielsweise noch während des Winters eine mobile Ladestation mit einer 3kW Photovoltaikanlage installiert. Diese wird auf einem mobilen Beiwagen befestigt und kann somit an verschiedenen Demonstrationsplätzen oder Events in der Region „West – Transdanubien“ von jedermann in Anspruch genommen werden. Im Vergleich zu den westeuropäischen Regionen ist „E-Mobilität“ in Ungarn noch kein populäres Thema. Damit die Bevölkerung – hoffentlich positive – Erfahrungen mit E-Fahrzeugen (Fahrräder, E-Motorroller, elektrische/Hybrid Autos) machen kann, werden diverse Events von der REZIPE-Projektgruppe organisiert.



[Lesen Sie mehr über das Demonstrationsprojekt in Győr](#)

Reggio Emilia – Über 3 Tonnen CO₂ mit REZIPE E-Fahrzeugen eingespart

Verfasst von Martino Soragni, Provinz von Reggio Emilia

Gute Neuigkeiten von Reggio Emilia – Im Rahmen des REZIPE Projektes haben die 5 Piaggio Porters, welche bereits seit Juli 2011 im Umlauf sind, eine Strecke von 40.000 km zurückgelegt. Dies entspricht einer Einsparung von über 3 Tonnen CO₂.

Die Ergebnisse der Befragung zur Bedarfs- und Zufriedenheitsanalyse der Testfahrer zeigen ein wachsendes Interesse an der Thematik sowie eine verstärkte Sensibilisierung gegenüber der E-Mobilität.

Diese Ergebnisse werden mit jenen der Provinz Reggio Emilia zusammengeführt und als einheitliches Resultat präsentiert. Dieses verzeichnet bereits Einsparungen von über 240 Tonnen an CO₂ aufgrund des Einsatzes von 350 E-Fahrzeugen.



[Lesen Sie mehr über die Demonstration in Reggio Emilia](#)

Bolzano – Solar Ladestation seit einem Jahr in Betrieb

Verfasst von Benjamin Auer, OEKO-Institut

Die erste Solar Ladestation für E- Fahrräder ist seit fast einem Jahr in Betrieb. Diese wird überwiegend für das Aufladen der REZIPE E- Fahrräder verwendet. Davon werden 15 E-Fahrräder den GemeindemitarbeiterInnen, insbesondere jedoch der städtischen Polizei zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus kann die geschaffene Infrastruktur auch von externen E-FahrradbesitzerInnen, unter Voraussetzung einer Registrierung bei der Gemeinde, in Anspruch genommen werden.

Die Ladestation erzeugt sauberen Strom und wird in das Netz eingespeist. Bis Ende des Jahres ist die Installation einer weiteren Ladestation geplant, welche den gleichen technischen Bedingungen entspricht und im Geschäftsviertel der Stadt aufgestellt wird.

Ab Frühling 2013 werden die REZIPE Fahrräder für den öffentlichen Verleih zur Verfügung gestellt, um somit die Benutzung von E- Fahrrad weiterhin zu fördern.



[Lesen Sie mehr über die Demonstration
in Bolzano](#)

Solar-Rallye kurbelt Elektromobilität in Oberösterreich an

Verfasst von Drack Andreas, Abteilung für Umweltschutz Oberösterreich

Die dritte „Solar-Rallye“ in Oberösterreich fand vom 22. bis zum 24. Juni 2012 statt. Bei der jährlichen Veranstaltung gibt es die Möglichkeit Elektrofahrzeuge zu testen oder sogar mit dem eigenen Elektrofahrzeug an der Rallye teilzunehmen. Neun Bezirke entlang der Rallye-Strecke bereiteten Ausstellungen und Aktionstage zum Thema Elektromobilität vor. Das Ziel der „Solarrallye“ ist es, Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energien zu stärken. Eine Umfrage, die während der 3. „Solarrallye“ erhoben wurde, zeigte, dass die Möglichkeit Elektrofahrzeuge zu testen ein wichtiger Punkt für die Teilnahme an der Rallye war. 98,7% der Befragten sagten, dass die „Solarrallye“ ihre Meinung zu Elektromobilität verbessert habe. Alle der beteiligten Partner wünschen sich, dass diese Veranstaltung auch in Zukunft stattfinden wird.

Elektromobilität hat einen bedeutenden Anteil am Modal Split von Oberösterreich. Dies wird beispielsweise auch durch neue Fördermaßnahmen unterstützt. Von 2012 bis 2013 unterstützt die Abteilung für Umweltschutz Oberösterreich Bezirke bei der Errichtung der Ladesäulen, deren Stromquelle aus erneuerbaren Energien stammt.



Quelle: Klimabündnis OÖ

[Mehr über die Rallye](#)

[Evaluationsbericht der Rallye](#)

[Abschlussbericht der Rallye](#)

E-Bike und E-Auto Vermietung in Ljubljana

Verfasst von Gorazd Lampič, ELAPHE

Das Pilotprojekt in Ljubljana besteht aus zwei Ladestationen, die sich vor den Büros der Unternehmen „Hribitec“ und „Adel“ befinden. Beide Ladesäulen haben 3 herkömmliche Schuko 230V Anschlussstecker und einen 3 Phasen 31 A Stecker für eine leistungsstärkere Ladung. Wenn sich kein Fahrzeug an der Ladestation befindet, sind alle Steckermodule abgeschaltet. Um die Stecker zu aktivieren, sind spezielle WI-FI Transponder erhältlich.

Die Flotte besteht aus sieben E-Bikes, die bei Hribitec oder Elaphe ausgeliehen werden können. Zudem wurde ein Elektroauto für Testzwecke angeschafft. Unglücklicherweise wurde ein E-Bike während der Miete gestohlen. Eine dritte Ladestation wird derzeit für die Installation vorbereitet. Voraussichtlich werden neue E-Bikes zu Mietzwecken angeschafft, ebenso wie Photovoltaik-Module.



Quelle: Elaphe

[Lesen Sie mehr über das Projekt in Ljubljana](#)

Klagenfurt – Positiver Eindruck der Demonstration

Verfasst von Anisa Neretljak, Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt

Die Pilotimplementierung wurde in Klagenfurt bereits durchgeführt. Die angebotenen Elektrofahrzeuge konnten von März 2011 bis März 2012 getestet werden.

Im Rahmen dieser Testperiode wurden 5 Ladestationen und eine Photovoltaikanlage (5kWp) installiert sowie fünf Elektrofahrzeuge angeschafft. Mit dieser Investition wurde den Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit geboten, neue Erfahrungen mit umweltfreundlichen Technologien zu machen.

Durch das Folgeprojekt besteht noch immer die Möglichkeit Teil der zukunftsorientierten Entwicklung zu sein. Die Stadt Klagenfurt bietet eine große Auswahl an Elektrofahrzeugen und stellt diese den Bürgern und Bürgerinnen für Testfahrten zur Verfügung. Mit dem Folgeprojekt wird demonstriert, dass Elektro-Mobilität in europäischen Städten wie Klagenfurt am Wörthersee funktioniert und dadurch eine effektive und nachhaltige Verbesserung der Umweltqualität möglich ist, ohne die individuelle Mobilität gravierend einschränken zu müssen.



Quelle: Mr. Ringhofer

[Lesen Sie mehr über die Demonstration in Klagenfurt](#)

Eltis, Europe's main information portal on urban mobility

Verfasst von Robert Pressl, FGM-AMOR, Project leader of ELTIS

Eltis erleichtert den Austausch von Informationen, Wissen und Erfahrungen im Bereich der städtischen Mobilität in Europa. Es richtet sich an Personen im Verkehrsbereich sowie in verwandten Disziplinen tätig sind, einschließlich der Stadt- und Regionalentwicklung, dem Gesundheitsbereich sowie den Energie- und Umweltwissenschaften.

Eltis unterstützt die Erstellung von städtischen Verkehrssystemen, die weniger Energie verbrauchen und weniger Emissionen produzieren, gleichzeitig aber auch die Wettbewerbsfähigkeit der städtischen Gebiete und die Mobilität sowie Lebensqualität seiner Bürger verbessern. Eltis entstand vor mehr als 10 Jahren und ist mittlerweile Europas wichtigstes Portal zur städtischen Mobilität.

Neben anderen Serviceangeboten, wie beispielsweise Fotos und Videos, stellt Eltis mehr als 1450 Fallstudien bereit, die verschiedene Themen rund um das Themenfeld „städtischer Verkehr“ behandeln. Darunter finden sich ca. 200 Fallstudien über saubere und energieeffiziente Fahrzeuge – viele sind in zahlreichen Sprachen verfügbar.

Zusätzlich werden pro Tag durchschnittlich zwei neue Themen über aktuelle Geschehnisse in Europa publiziert. Eltis dient also für Transportspezialisten als Multiplikationsplattform zur Veröffentlichung ihrer Projektergebnisse und Ideen zur Verbesserung des gesamten Verkehrssystems. Alle Serviceangebote von Eltis sind kostenlos. Interessenten, die Fotos und Videos für eigene



[Eltis Informationsportal](#)



RENEWABLE ENERGIES FOR ZERO EMISSION TRANSPORT IN EUROPE



**CENTRAL
EUROPE**
COOPERATING FOR SUCCESS



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND

Zwecke downloaden möchten oder aber den monatlichen Newsletter empfangen wollen (verfügbar in 6 Sprachen), können sich kostenlos bei Eltis registrieren. Eine Registrierung bringt keine Verpflichtungen mit sich, keine Spam-Nachrichten und es dauert nicht mehr als 1,5 Minuten. Bis jetzt sind 1.500 Freunde von Eltis online.

REZIPE Projekt Partner



Stadtamt der Landeshauptstadt Klagenfurt, Österreich



Forschungsgesellschaft Mobilität, FGM-AMOR, Graz, Österreich



PROVINCIA DI REGGIO EMILIA

Provinz Reggio Emilia, Italien



Prometni institut Ljubljana d.o.o.
Institute of Traffic and Transport Ljubljana I.L.C.

Institut Verkehr und Transport, Ljubljana, Slowenien



Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt/Main,
Deutschland



Comune di Bolzano
Stadtgemeinde Bozen

Stadtgemeinde Bozen, Italien



Land Oberösterreich, Abteilung Umweltschutz, Österreich



Elaphe Ltd., Laibach, Slowenien



Pannon Novum Nonprofit Kft., Győr, Ungarn

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Newsletters liegt bei den AutorInnen. Dieser präsentiert nicht die Meinung der Europäischen Gemeinschaft. Der Inhalt spiegelt nicht notwendig die Ansichten der Europäischen Gemeinschaft wider. Die Europäische Kommission ist für eine wie auch immer geartete Nutzung der hierin enthaltenen Informationen nicht verantwortlich. REZIPE wird kofinanziert durch die Europäische Union im Rahmen des Central Europe Programmes (www.central2013.eu).